

Viele Geschichten fangen an Flüssen an

Viele Geschichten
fangen an Flüssen an.
Immer schon waren Flüsse
die Adern der Erde.

Damals auf Reisen
fragte ich mich,
was die Donau erzählen kann,

was sie wohl mitträgt
in jeder Welle,
begonnen bei der
schwäbischen Quelle
von Land zu Land
bis zum Schwarzen Meer?

Manchmal wirkt Wasser
so müde und schwer.

Was trägt und bewegt
die Donau von Ort zu Ort?
Was strömt mit ihr fort?

Was weiß sie von Ankunft,
von Zuflucht und Halt?
Was geht in ihr unter,
verloren und kalt?

Es leben Menschen am Ufer,
die vieles erfahren,
die bangen und träumen
und oft noch nicht wissen,
was wird.

Es leben Menschen am Ufer,
die jahrelang Reisende waren,
geflohen vor Terror und Krieg
der das Leben zerstört.

Es fangen viele Geschichten
an Flüssen an,
denn Menschen erzählen
in vielerlei Sprachen,
und langsam verstehe ich
was ich gehört,

lausche und lerne:
Wasser heißt Leben
und zwischen uns fließt,
was wir sorgsam
empfangen und geben.

Vielleicht wird uns das
vor Erschöpfung bewahren
im Kommen und Gehen,

wird uns verändern -

es bleibt eine Hoffnung:
Wir werden sehen.

Susanne Brandt